

schen Kaiserzeit vom innerstädtischen Verkehrsweg zur (vermutlich weniger stark befahrenen) Prachtstraße.

Im dritten Viertel des 3. Jahrhunderts dürfte der Embolos wie große Teile des umliegenden Stadtgebiets von heftigen Erdbeben betroffen gewesen sein, auch wenn eindeutige Zeugnisse für Zerstörungen und Wiederaufrichtungen am Embolos bislang fehlen. Einen Hinweis auf mögliche Beschädigungen durch die Erdbebenserie im 3. Jahrhundert n. Chr. bietet die inschriftliche Nennung der Neupflasterung des sog. Triodos-Platzes zur Zeit Gordians. Nach der Erdbebenserie des 3. Jahrhunderts n. Chr. blieben große Teile der Stadt eine Zeit lang oder dauerhaft unbewohnt.

Erst ab dem 5. Jahrhundert wurden an mehreren Stellen der vormals prächtigen Wohninsulae im Süden und Norden des unteren Embolos einfache Behausungen in die bestehenden Schutt-schichten gebaut. Diese vergleichsweise bescheidene Nachnutzung scheint allerdings nur die vormaligen Wohngebäude betroffen zu haben. Die aus der kontextuellen Fundanalyse gewonnenen Erkenntnisse zeichnen ein vollkommen anderes Bild für den Embolos selbst: Hier ist im 5. Jahrhundert ein regelrechter Bauboom zu beobachten. Bereits in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts entstand die sog. Alytarchenstoa an der Südseite der Kuretenstraße. Besonders hervorzuheben ist zudem die Errichtung eines Hallenbaus an der Nordseite der Straße in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts n. Chr. Dieser sowie der Nachfolgebau – die sog. Kuretenhalle – konnten nun erstmals präzise datiert werden: Die Kuretenhalle war Anfang des 6. Jahrhunderts n. Chr. auf dem Vorgängerbau errichtet worden. Die den Embolos im Süden und Westen begrenzenden Einzelmonumente – die Taberna II (hellenistisches Brunnenhaus), das Hexagon, das Oktagon, das Heroon und das Hadrianstor sowie die Celsusbibliothek – prägten auch noch in der Spätantike das Erscheinungsbild des unteren Embolos, wurden jedoch – bisweilen zu monumentalen Brunnenanlagen – umgestaltet. Wenn auch in adaptierter Form, so standen sie wohl in großen Teilen bis in die erste Hälfte des 7. Jahrhunderts aufrecht.

Der Embolos behielt seine Funktion als Ort der Kaiserverehrung und der Ehrerweisung an verdiente ephesische Bürger bis in die Spätantike bei, während der er schließlich endgültig in eine Fußgängerzone und eine Art Einkaufsstraße umgewandelt wurde. Erst in den letzten Nutzungsphasen werden die flankierenden Bereiche mit handwerklichen Einrichtungen, etwa einer Mühlenreihe und einer Steinsäge im Westen des vormaligen Hanghauses 2, ausgestattet. Es ist von einer Umwandlung des gesamten Stadtviertels in ein vorstädtisches Handwerksquartier auszugehen, ehe der Embolos nach der Mitte des 7. Jahrhunderts unter massiven Schutt-schichten begraben wird.

7.1 SUMMARY

The present publication is concerned with the contextual evaluation of the stratified find material from excavations that took place from 1988–1999 on the lower Embolos of Ephesos. The primarily ceramic finds cover a chronological framework of about one thousand years (3rd c. B.C. – 7th c. A.D.) and contribute substantially to the refinement of the chronology of the Embolos. With the aid of the find material, it has been possible on the one hand to clarify chronological questions regarding individual monuments on the lower Embolos, and on the other hand to identify its building phases more precisely.

After the introductory chapter (Chap. 1), covering issues and goals as well as methods and approaches, in Chapter 2 the history of research is presented. These are followed by the discussion of the excavation evidence and find complexes (Chap. 3), beginning with the individual monuments on the south side of the lower Embolos. The Hellenistic fountain house is treated at the beginning of the study (Chap. 3.1), and subsequently evidence and ceramic finds from three foundation excavations in the area of the so-called Heroon, relevant for a fine chronology, are addressed (Chap. 3.2). The dating of the Octagon forms the focus of Chapter 3.3, which is concerned with two excavations in Room 45c of Terrace House 2 and which are relevant for the dating of the Octagon. In Chapter 3.4, the dating of the Hexagon, located east of the Octagon, is